

1715 Mai 3.

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER<sup>1</sup>, AN  
 "FRAUWEN HAUBTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS WITWE  
 VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] ANDERMATT,  
 ZUG

---

*"Es beliebe Selbiger Zu vernehmnen dass weilen der augenschein wegen  
 Jhres alterierten beins in dem finger nothwendig einzuenehmen als  
 kann Sie nach ihrer Gelegenheit könnfftige wochen sich anhero bege-  
 ben. Weil Sie mich allzeit bey hauss wird antreffen. Wormit nebst  
 fr. Gruess. ...".*

1) s. Zurlaubiana AH 139/115 Anm. 1

---

Original, Siegel zerbrochen

AH 139, 393-394 - Blatt 393<sup>v</sup> und 394<sup>r</sup> leer

[1715?] Juli 20., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN  
 "FRAUWEN HAUBTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS WITWE  
 VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] ANDERMATT,  
 ZUG

---

*"Dass die deroselben Zuegesandt Laxier-Species so fein operieret ha-  
 be mit Lieb Vernohmmen; dass Sie dann so groossen Schmerzen von dem  
 Meisslen erlitten, ist mir Leid, und Gewüsslich umb die Cuhr Zuebe-  
 fördern, nit an dicken Meisslen gelegen, warum? darum, weilen die  
 schmerzen Verursachende Meissel nur mehr fluss Zu dem schaden Zeü-  
 chen, und also die Cuhr Verlängerend. Wass antreffen thuet dass Von  
 [dem Arzt?] Egetschweiler [=Hegetschweiler] angerathne blutreinende  
 tranck, mag die frauw ... solches gar wohl gebrauchen, dan solches  
 in derglichen schäden ein Remede Commun  
 Wormit nebst Wunsch förderlicher Genesung verbleibe ...".*

---

Original, Siegel flachgedrückt

AH 139, 395-396 - Blatt 395<sup>v</sup> und 396<sup>r</sup> leer